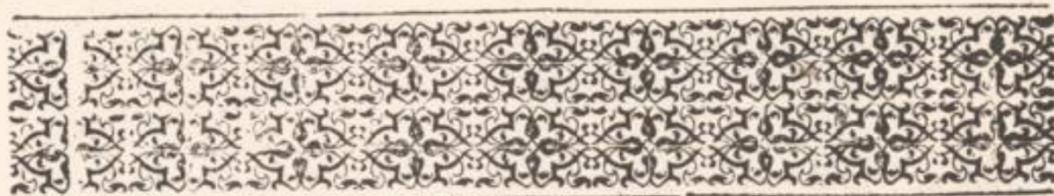



See Custen von Algarue / dem Sud-
lichstentheil von Portugal / von vnseren Schifferen
Algerben geheissen.

Seyn an der Capen von S. Vincent / mag man beschust ligen für einem Nord vnd Nordwestē winde / zwey meilen von Lanes ligt ein blinde Clipff / vnd da bey Sud eine grosse meyle ligt Villanoua, wer da begert inn zu sein / halte die mast vnd den thurn (stehēd auff dem Ostlande) ober ein / vnd segel bey dem Ostlande ein / bis für bey den thurn / vnd weiche dan Nordwärts auff / für der Statt von Villanoua, da ein Banck liget an der Sudseyten: Im ein kommen des gates / ist nür zwey vadem wassers mit halber Bloedt / vnd ist an der Nordseyten gar banckich. Vngeser sechs meilen bey Ost / ligt die Stat Faro, da ein feur thurn auff dē strande stehet / da ein Riff vom hoecke abestreckt / welchs man scheuen muß. Man soll von bey Ost ein segeln / vnd lassen dē thurn an der linken / dē Strand aber von Tauile an der rechten handt. Vier meilen bey Nord Faro ligt Tauile, ist ein strum truckenes gat / welchs man Ost bey den Backen erkennen muß / ehe man dacin segelt / es ist mit halber vloet nicht tieffer dann funff oder sechs ellen / vnd verlaufft alle Jar. Vier meilen von dannen ligt Aimonte, es ist ein gutte hauē / man komt da zwericht auß der See ein: vnd bey dem Ostlande / streckt auch ein gatt negst beym strande ein / binne ist es weyt vnd breyt / man mag nach Castromarin vnd Aimonte segeln / vnd sezes da man will / auff funff oder sechs vadem.

Funff meilen von dannen bey Ost / ligt das gatt von Leep / welchs bey nahe alle Jar verandert. Zwey meilen dauon auch bey Ost / ligt das gatt vō S. Michael / vnd komt zwericht aus der See ein lauffen / vnd wann man für S. Michael ist / mag man mit fleynen Schiffen ober dem Badt segeln bis zur gemelten Statt Leep / oder Cartia, da man den gutten Bastert ladet.



Algarben.



Algarue bei den vnsern Algerbē geheissen / ist auch ein der 14. Hispanischen Konnigreich / vnd gehort zu Portugal / aber ist nit so beruhmbt wie die andern Konnigreich / erstreckt sich nach Nordost an der Gondaenda die Hispanischen Weine / als Seck / Bastert / Romaney. Item Del / Kurck / Biegen / Rosinen / etc. (welchs diese Riuiere abkompt auß den obersten theilen Hispanie) in den schiffen geladē / vnd heraußer gebracht werden. Dann neben dieser Riuiere hat es ein schöne vnd fruchtbare Gegne sulches Gewächses als Spanien außgibt. An der Ostseiten der Riuiere ligt das Land Andalusie / also das die wahr nit allein auß Algarben / sondern mehrern theiles auß Andalusien vnd Spanien her außser kompt. Der nam dieser Riuiere oder Flusses ist Guadiana, kompt weit oben herab auß Castilia noua, vnd verlieret sich bei der Statt Medelino, dann er vil wegs vnder dem Erdrich durch laufft / vnd kompt wider auß bey der Statt Villarta fleußt also durch Algarben / vnd felt zu lest ins Meer zwischen den Stetten Castro marini vnd Aiamonte. Im Herbst / welche zeit sie die Vindemie heissen geschicht do grosse hantierüg / vnd werden obermassen vil schiff / mit oben gedachtem Hispanischem gewächs / als Wein vnd Fruchte geladen / von dann geschiffet.